

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Bekanntmachung UVgO: VG Zell, Stadt Zell (Mosel) - Planungs-, Gestaltungs- und Umsetzungsbegleitungsleistungen für eine digitale Wein-Erlebniswelt - Wettbewerbsoffenes Verfahren

Vergabenummer	01-25-2026-01
Bezeichnung	VG Zell, Stadt Zell (Mosel) - Planungs-, Gestaltungs- und Umsetzungsbegleitungsleistungen für eine digitale Wein-Erlebniswelt - Wettbewerbsoffenes Verfahren
Art der Vergabe	Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb
Vergabe- und Vertragsordnung	UVgO
Art des Auftrags	Freiberuflich

Auftraggeber

Adresse der zur Teilnahme auffordernden Stelle

Bezeichnung	Stadt Zell (Mosel)
Kontaktstelle	Zentrale Vergabestelle ZUCK, Marktplatz 1, 56766 Ulmen
Zu Händen	ZVS ZUCK
Postanschrift	Balduinstraße 44
Ort	56856 Zell (Mosel)
Telefon	+49 2676409307
Fax	+49 2676409501
E-Mail	vergabestelle@ikz-zuck.de
URL	http://www.ikz-zuck.de

Bei Vergabe im Namen und
für Rechnung

Adresse der den Zuschlag erteilenden Stelle

[Siehe "zur Teilnahme auffordernden Stelle"](#)

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

Bezeichnung	VG Ulmen -ZVS ZUCK-
Kontaktstelle	Zentrale Vergabestelle ZUCK, Marktplatz 1, 56766 Ulmen
Zu Händen	ZVS ZUCK
Postanschrift	Marktplatz 1
Ort	56766 Ulmen
Telefon	+49 2676409307
Fax	+49 2676409501
E-Mail	vergabestelle@ikz-zuck.de
URL	http://www.ikz-zuck.de

Auftragsgegenstand

Leistungsbeschreibung

Art der Leistung	Freiberuflichen Leistungen im Sinne des § 50 UVgO, konkret Planungs-, Gestaltungs- und Umsetzungsbegleitungsleistungen für die digitale Wein- Erlebniswelt mit dezentralem Stadtmuseum - "NOIAR - Auf Expedition mit der Zeller Schwarzen Katz".
------------------	--

[Folgende Leistungen sollen auf Grundlage des Vertrags nach HOAS-Leistungsbild
\(zweistufig\) vergeben werden:
AR-/Medienkonzeption \(Storyboard,
Medienproduktionsdrehbücher - ohne Medienproduktion/Programmierung\),](#)

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Umfang der Leistung

Ausstellungsgestaltung und Ausführungsplanung,
Erstellung der Leistungsverzeichnisse für Möblierung/Ausstattung,
Mitwirkung bei deren Vergabe sowie Begleitung der Einrichtung.

Einzelheiten ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung, die den
Vergabeunterlagen beigelegt ist.

Die Stadtverwaltung Zell (Mosel) (nachfolgend "Auftraggeber") plant die Fortführung
der Konzeption einer innovativen, digitalen Wein-Erlebniswelt unter dem Projekttitel
"NOIAR - Auf Expedition mit der Zeller Schwarzen Katz" im historischen Rathaus
der Stadt. Das Projekt soll als neues touristisches Leitangebot etabliert werden
und die Themen Weinkultur, Stadtgeschichte und digitale Innovation miteinander
verbinden.

Kern des Vorhabens ist ein digitaler AR-Museumsguide, der die Indoor-Ausstellung
mit dezentralen Stationen im Stadtraum verknüpft und die Themen Weinkultur,
Stadtgeschichte und die "Zeller Schwarze Katz" erlebbar macht. Grundlage ist das
in den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte inhaltliche Grobkonzept. Das
Vorhaben wird aus EFRE-Mitteln (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)
gefördert. Die Einhaltung der Fördervoraussetzungen ist zu jeder Zeit zu
gewährleisten.

Gegenstand der Leistung sind die konzeptionelle und planerische Überführung
des Grobkonzepts in eine ausführungsfähige Ausstellungs- und Vermittlungsplanung
(Szenografie, Grafik, Medien-/AR-Konzeption einschließlich Storyboard und
Produktionsdrehbüchern), die Erstellung der Leistungsbeschreibungen für die
separat auszulösende Vergabe von Möblierung und Ausstattung sowie die
Mitwirkung bei deren Vergabe und die Begleitung der Einrichtung.

Zweistufige Beauftragung: Mit Vertragsschluss werden zunächst die
Leistungsphasen 1 bis 4 (Stufe 1) der Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung,
HOAS-2 (projektspezifisch spezifiziert) beauftragt. Die Leistungsphasen 5 bis
7 (Stufe 2) werden erst nach Freigabe durch die Bewilligungsbehörde des
Fördermittelgebers abgerufen.

Das Verfahren wird als wettbewerbsoffenes Verfahren nach Nummer 5.2.1 und
Nummer 5.4 der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftragswesen Rheinland-Pfalz
(VVöffAw RLP) durchgeführt. In der ersten Phase - Teilnahmewettbewerb - wird die
Eignung der Bieter geprüft. 3-5 der am besten geeigneten Bewerber werden zur
Angebotsabgabe aufgefordert. Die Angebote sollen in einer oder mehreren Runden
verhandelt werden. Der Zuschlag auf das Erstangebot bleibt vorbehalten.

Wegen der grenznahen Lage der Stadt Zell zur luxemburgischen Außengrenze
und der daraus folgenden möglichen Binnenmarktrelevanz wurde der Auftrag
freiwillig EU-weit bekannt gemacht; das EU-Vergaberecht findet keine unmittelbare
Anwendung.

Erfüllungsorte

Haupterfüllungsort

Bezeichnung	Stadt Zell (Mosel)
Postanschrift	Balduinstraße 44
Ort	56856 Zell (Mosel)
Ergänzende / Abweichende Angaben zum Erfüllungsort	Indoor-Ausstellung im historischen Rathaus der Stadt Zell (Mosel) mit dezentralen Stationen im Stadtraum

Ausführungsfristen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist	Ausführungsende: 31.12.2028
---	-----------------------------

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Fristen

Bezeichnung	Datum, ggf. Uhrzeit
Frist für den Antrag auf Teilnahme	22.09.2026 10:30 Uhr
(Spätester) Versand der Aufforderung zur Angebotsabgabe	13.10.2026

Wertung

Wertungsmethode der Vergabe

Wertungsmethode Wirtschaftlich günstigstes Angebot gemäß der im Anschreiben oder den
Vergabeunterlagen angegebenen Kriterien.

Nachweise / Bedingungen

Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen

Mit dem Teilnahmeantrag vorzulegende Unterlagen

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Nachweis der Handelsregistereintragung oder entsprechende Nachweise (mittels Dritterklärung vorzulegen): Ist der Bewerber eine juristische Person, hat er mit seinem Teilnahmeantrag einen Handelsregistorauszug oder einen den Rechtsvorschriften seines Heimatstaates entsprechenden Nachweis vorzulegen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Nachweis der beruflichen Risikohaftpflichtversicherung (mittels Dritterklärung vorzulegen): Der Nachweis des geforderten Versicherungsschutzes ist durch eine Bescheinigung über die bestehende Haftpflichtversicherung oder durch eine Erklärung der Versicherung, dass die Versicherungssumme im Auftragsfall zur Verfügung stehen wird, nachzuweisen. Die geforderten Nachweise sind in Textform mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung der zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen (mittels Dritterklärung vorzulegen): Als Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung der zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen sind auf Verlangen der Vergabestelle entsprechende Berufszulassungsurkunden bzw. Studiennachweise oder sonstige vergleichbare Belege einzureichen.

Auflagen zur persönlichen Lage

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind, um die
Befähigung und Erlaubnis
zur Berufsausübung zu
überprüfen

Eintragung in das Handelsregister:
Ist der Bewerber eine juristische Person, hat er mit seinem Teilnahmeantrag einen Handelsregistorauszug oder einen den Rechtsvorschriften seines Heimatstaates entsprechenden Nachweis vorzulegen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind,
um die Einhaltung der
Auflagen zur wirtschaftlichen
und finanziellen
Leistungsfähigkeit zu
überprüfen

- Allgemeiner Jahresumsatz:
Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den letzten 3 Geschäftsjahren
(entsprechend § 122 Abs. 2 Nr. 2 GWB).

- Spezifischer Jahresumsatz:
Erklärung über den Umsatz für Planungsleistungen, die mit den ausgeschriebenen
Planungsleistungen vergleichbar sind, in den letzten 3 Geschäftsjahren
(entsprechend § 122 Abs. 2 Nr. 2 GWB).

- Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen:
Gehört der Bewerber einer Gruppe von Unternehmen an, hat er mit seinem
Teilnahmeantrag zu erklären, inwieweit er mit den weiteren Unternehmen verknüpft
ist.

- AUSSCHLUSSKRITERIUM
(Nichterfüllung führt zum Ausschluss):
Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Mindestanforderung:

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Der Bewerber muss über eine Berufshaftpflichtversicherung verfügen, deren Deckungssumme für Personenschäden mindestens 0,5 Mio. EUR und zusätzlich für sonstige Sach- und Vermögensschäden mindestens 0,5 Mio. EUR beträgt.

Nachweis: Dies ist durch eine Bescheinigung über die Haftpflichtversicherung oder durch eine Erklärung der Versicherung, dass die Versicherungssumme im Auftragsfall zur Verfügung stehen wird, nachzuweisen. Die geforderten Nachweise sind in Textform einzureichen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind,
um die Einhaltung der
Auflagen zur technischen
Leistungsfähigkeit zu
überprüfen

- Anteil der Unterauftragsvergabe:

1. Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bewerber der Kapazitäten anderer Unternehmer bedient und ihm die dann erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.
2. Angaben des Teils des Auftrages, den der Bewerber unter Umständen an Dritte vergeben will.

- Durchschnittliche jährliche Belegschaft:

Erläuterung zur Anzahl der Beschäftigten und deren Ausbildung innerhalb der letzten 3 Jahre (Führungspersonal, Architekt, Ingenieure, Techniker etc.) (entsprechend § 122 Abs. 2 Nr. 3 GWB)

- Techniker oder technische Stellen zur Durchführung der Arbeiten:

Tabellarische Liste, in der die zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen namentlich und unter Angabe der jeweiligen Befähigung zur Berufsausübung, die auf Verlangen durch Vorlage von Berufszulassungsurkunden bzw. Studiennachweisen oder sonstigen vergleichbaren Belegen nachzuweisen ist, und unter Angabe der Berufserfahrung in Jahren genannt werden (entsprechend § 122 Abs. 2 Nr. 1 GWB).

- Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung:

Erläuterung der technischen Büroausstattung des Bewerbers mit Nennung und detaillierter Beschreibung der mindestens verwendeten Software für den Datenaustausch und die Datensicherung.

.....

- AUSSCHLUSSKRITERIUM

(Nichterfüllung führt zum Ausschluss):

Mindestanzahl an Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Mindestanforderung: Es ist mindestens eine Referenz über vergleichbare Ausstellungs- bzw. Museumsgestaltungen einzureichen, die innerhalb der letzten fünf Jahre umgesetzt und abgeschlossen wurden; die Vergleichbarkeit bemisst sich dabei insbesondere nach der medialen bzw. digitalen Gestaltung. Ein Mehr an Eignung kann durch weitere Referenzen nachgewiesen werden.

Es ist darzustellen, inwieweit die im Rahmen der Referenzprojekte erbrachten Leistungen von den zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen (insbesondere dem Projektleiter und dem stellvertretenden Projektleiter) erbracht worden sind.

.....

WERTUNGSKRITERIEN:

(Eignungskriterien zur Begrenzung der Bieterzahl / Kriterien, die für die Auswahl der Bewerber für die zweite Stufe verwendet werden):

- 1) Anzahl der die Mindestanforderungen erfüllenden Referenzen des Bewerbers

Mindestanforderungen an die Referenzen: Referenzen über vergleichbare Ausstellungs- bzw. Museumsgestaltungen, die innerhalb der letzten fünf Jahre umgesetzt und abgeschlossen wurden; die Vergleichbarkeit bemisst sich dabei insbesondere nach der medialen bzw. digitalen Gestaltung.

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Es ist mindestens eine Referenz einzureichen, welche die Mindestanforderungen erfüllt. Ein Mehr an Eignung kann durch weitere geeignete Referenzen nachgewiesen werden.

Im Rahmen der Referenzen ist darzustellen, inwieweit die im Rahmen der Referenzprojekte erbrachten Leistungen von den zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen (insbesondere dem Projektleiter und dem stellvertretenden Projektleiter) erbracht worden sind.

Gewichtung für den Zugang zur nächsten Stufe: 40,0 %

2) Berufserfahrung der vorgesehenen Personen (Projektleitung und Stellvertretung) in Jahren

Gewichtung für den Zugang zur nächsten Stufe: 30,0 %

3) Einschlägigkeit der Berufserfahrung der vorgesehenen Personen, nachgewiesen anhand der benannten Referenzprojekte

Gewichtung für den Zugang zur nächsten Stufe: 30,0 %

.....

Bei gleicher Wertung entscheidet das Los.

Vorzulegende Nachweise:

Vollständig ausgefüllter Teilnahmeantrag; mit dem Teilnahmeantrag; mittels Eigenerklärungen

Sonstige Bedingungen

Sonstige Bedingungen

AUSSCHLUSSGRÜNDE:

- Rein nationale Ausschlussgründe
- Bildung krimineller Vereinigungen
- Bildung terroristischer Vereinigungen
- Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung
- Betrug oder Subventionsbetrug
- Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung
- Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit oder Ausbeutung
- Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern oder Abgaben
(Beschreibung: Erklärung des Bewerbers, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern nachgekommen ist.)
- Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen
(Beschreibung: Erklärung des Bewerbers, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen nachgekommen ist.)
- Verstöße gegen umweltrechtliche Verpflichtungen
- Verstöße gegen sozialrechtliche Verpflichtungen
- Verstöße gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen
- Zahlungsunfähigkeit
- Insolvenz
- Einstellung der beruflichen Tätigkeit
- Mit Insolvenz vergleichbares Verfahren
- Schwere Verfehlung
- Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen
- Interessenkonflikt
- Wettbewerbsverzerrung wegen Vorbefassung
- Mangelhafte Erfüllung eines früheren öffentlichen Auftrags
- Täuschung oder unzulässige Beeinflussung des Vergabeverfahrens

Es dürfen nur solche Bewerber am Wettbewerb teilnehmen und eine Auftragsvergabe ist nur an solche Bieter möglich, bei denen ein Bezug zu Russland im Sinne der "Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

destabilisieren" (Artikel 5k) nicht vorliegt. Eine entsprechende Erklärung ist mit dem
Teilnahmeantrag einzureichen.

Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

Die Erbringung der
Dienstleistung ist einem
besonderen Berufsstand
vorbehalten

Nein

Juristische Personen
müssen die Namen und
die berufliche Qualifikation
der Personen angeben,
die für die Ausführung der
betreffenden Dienstleistung
verantwortlich sein sollen

Ja

Teilnahmeunterlagen

Bereitstellung der Teilnahmeunterlagen

Postalischer Versand

Nein

Elektronisch

Ja, mittels Vergabemarktplatz "RLP.Vergabekommunal"

URL zu den
Auftragsunterlagen

<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXVHY55YTTYVWZ14/documents>

Zusätzliche Angaben über
die Maßnahmen zum Schutz
der Vertraulichkeit und der
Zugriffsmöglichkeit auf die
Vergabeunterlagen

Teilnahmeanträge/Angebote

Abgabe der Teilnahmeanträge

Art der akzeptierten
Teilnahmeanträge

Elektronisch in Textform
Elektronisch mit qualifizierter elektronischer Signatur
Elektronisch mit fortgeschrittener elektronischer Signatur

URL zur Abgabe
elektronischer Angebote /
Teilnahmeanträge

<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXVHY55YTTYVWZ14>

Interne Begründung zur
Abweichung von der
Textform

- entfällt -

Zugriff auf Preisdokumente
bis zur manuellen
Freigabe während der
Angebotsprüfung/-wertung
sperrern (Zwei-Umschlags-
Verfahren)

Nein

Eingabemöglichkeiten
zu Angebotspreisen für
Unternehmen innerhalb des
Bietertools sperren

Nein

Besondere Anforderungen zu Unterauftragnehmern

Nebenangebote

Nebenangebote

werden nicht zugelassen.

Verfahren/Sonstiges

Sonstige Informationen

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Sonstige Informationen für
Bieter/Bewerber

1. Die Teilnahmeanträge sind mit den geforderten Erklärungen und Nachweisen innerhalb der Teilnahmefrist elektronisch - nur über das Bietertool der Vergabeplattform oder alternativ rein webbasiert (direkt über den Browser ohne Nutzung des Bietertools) im Bereich "Teilnahmeanträge" einzureichen. (Eine detaillierte Anleitung zur Abgabe von Teilnahmeanträgen und Angeboten finden Sie unter: <https://csx.de/JiViu>.) Hierzu kann das veröffentlichte vorbereitete Teilnahmeformular genutzt werden. Hinsichtlich der Eigenerklärungen kann der Nachweis vorläufig durch eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung geführt werden. Maßgeblich bleibt jedoch der Inhalt der Bekanntmachung. Den Teilnahmeantrag bitten wir im Excel-Format einzureichen, sonstige Unterlagen im PDF-Format.
2. Das Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabeplattform geführt. Das bieterindividuelle Postfach auf der Vergabeplattform fungiert als "elektronischer Briefkasten" der Bieter und ist für den Zugang von Erklärungen, Nachforderungen pp. im Vergabeverfahren maßgeblich und verbindlich.
3. Der Versand der Einladungen zum Verhandlungsgespräch, der Informationsschreiben und sonstiger Schriftverkehr, wie z.B. Nachforderungen, erfolgt ebenso über das Bieterpostfach der Vergabeplattform.
4. Eine Ausnahme von der Nutzung der Vergabeplattform besteht für das Zuschlagsschreiben. Dieses kann vom Auftraggeber direkt an die vom Bieter angegebene E-Mail-Adresse versandt werden.
5. Das Vorhaben wird aus EFRE-Mitteln gefördert; förderrechtliche Auflagen (u. a. Barrierefreiheit, offene Lizenzen, technische Vorgaben) werden über die Vertrags- und Vergabeunterlagen weitergereicht.
6. Ein Anspruch auf Erstattung von Aufwendungen für die Angebotserstellung besteht nicht.
7. Vorauswahl und Vorbefassung: Die Auftraggeberin hat drei geeignet erscheinende Büros vorausgewählt und fordert diese unmittelbar zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb auf (Nummer 5.4 Buchst. a VV). Weitere interessierte Büros können sich bis zum Schlusstermin am Teilnahmewettbewerb beteiligen. Die Auftraggeberin fordert insgesamt drei bis fünf geeignete Büros zur Angebotsabgabe auf. Die Auswahl erfolgt anhand der bekannt gegebenen Wertungskriterien. Bei gleicher Wertung entscheidet das Los. Eines der unmittelbar zum Teilnahmewettbewerb aufgeforderten Büros war mit der Erstellung eines ersten Lösungsvorschlags vorbefasst; dieser Vorschlag wird allen zur Angebotsabgabe aufgeforderten Büros zugänglich gemacht, um einen etwaigen Wissensvorsprung auszugleichen (Grundsatz der Gleichbehandlung, § 7 VgV analog).
8. Der Auftraggeber behält sich vor, wenn dies aus Gründen eines ausreichenden Wettbewerbs erforderlich ist, fehlende unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzufordern, soweit dies rechtlich zulässig ist.
9. Im Falle der Bewerbung einer Arbeits-/Bietergemeinschaft erfolgt die Korrespondenz ausschließlich über den bevollmächtigten Partner der Arbeits-/Bietergemeinschaft.
10. Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung Dritter bedienen, sind die Auskünfte auf Verlangen auch von Dritten abzugeben.
11. ANGABEN ZUR WERTUNG DER ANGEBOTE - ZUSCHLAGSKRITERIEN:
Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Bewertung erfolgt über prozentual gewichtete Kriterien. Maßgebende Bewertungszuschlagskriterien sind:
a) Preis der Leistung/Honorar, Gewichtung in Prozent: 30,00%

UVgO Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

- b) Qualität des Umsetzungs-/ Bearbeitungskonzepts (auf Grundlage der angefragten Leistungsinhalte), Gewichtung in Prozent: 35,00%
- c) Berufliche Qualifikation des Projektteams, Gewichtung in Prozent: 35,00%

12. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben.

13. INFORMATION ZU RÜGEOBLIEGENHEITEN UND
NACHPRÜFUNGSVERFAHREN

Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren (Nachprüfstelle):
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima (MWTEK)

- Vergabeprüfstelle -

Stiftsstraße 9

55116 Mainz

E-Mail: [vergabepuefstelle\(at\)mwtek.rlp.de](mailto:vergabepuefstelle(at)mwtek.rlp.de)

Hauptadresse (URL): <https://mwtek.rlp.de/>

Telefon: +49 6131 / 16-0

Nationale Identifikationsnummer: 07-0001801100000-05

NUTS Code: DEB35

Von den Bewerbern oder Bieter ist die Rügeobliegenheit nach § 10 Abs. 3 Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen in Rheinland-Pfalz (NachPrV) zu beachten.

Die Vergabeprüfstelle weist das Nachprüfungsbegehren des beanstandenden Bieters oder Bewerbers zurück,

1. soweit der beanstandende Bieter oder Bewerber den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor der Information nach § 4 Abs. 1 erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von sieben Kalendertagen gerügt hat,
2. soweit Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. soweit Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden.

Bei Nichtabhilfe einer Rüge durch den Auftraggeber wird das Nachprüfungsbegehren von der Vergabeprüfstelle zurückgewiesen, soweit mehr als sieben Kalendertage nach Absendung der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Weitere Nachprüfstellen im Rahmen der Rechts- und Fachaufsicht an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Kreisverwaltung Cochem-Zell

- Kommunalaufsicht -

Endertplatz 2

56812 Cochem

Tel.: +49 2671610

E-Mail: kreisverwaltung@cochem-zell.de

<http://www.cochem-zell.de/>

Im Weiteren wird auf die Vergabeunterlagen verwiesen.

Bekanntmachungs-ID

CXVHY5YTTYVWZ14